

V. KAPITEL.

DIE CH'IN-KARTE.

1. DIE AMTLICHE REICHSKARTE.

a) **Allgemeines.** Als inmitten furchtbarer Bürgerkriege das Haus *Ch'in* (Ts'in) von dem letzten Chou-König die Kroninsignien übernahm, um durch Beseitigung der Feudalstaaten China vor dem Untergang zu retten und es zum ersten Male zu einem Einheitsstaat zusammenzufassen (255 v. Chr.), da wurde die darstellende Geographie vor ganz neue Aufgaben gestellt. Zwar mögen die alten Archive das hauptsächlichste Kartenmaterial geliefert haben, aber da die alte Einteilung in *neun Provinzen* abgeschafft wurde und dafür eine neue in 36 *Bezirke* trat, war es notwendig, besonders nach dieser Seite hin die Chou-Karten zu verbessern oder umzuzeichnen; auch fügte man für den Offizier überall neue strategisch wichtige Punkte, wie Engpässe und Sperren, hinzu.¹

Durch einen Zufall ist uns der Titel des neuen Werkes überliefert: *Ch'in-ti-t'u-shu* 秦地圖書; die Karten waren, wie der Titel anscheinend sagen will, mit einem Text verbunden. Man schätzte sie so hoch, daß sie noch unter der *älteren Han-Dynastie* ihre praktischen Dienste erfüllten. Sie existierten auch noch am Ende des 1. nachchristlichen Jahrhunderts. Aber da die Einzelkarten ebenso wie ihre Vorgängerinnen mit dem Messer auf Holzplatten hergestellt waren, hatten sie kein längeres Dasein. Bereits in der Mitte des 3. Jahrhunderts n. Chr. gelten sie als längst verschollen; und wir wissen daher nicht, welche Gesichtspunkte man bei der Zeichnung beobachtet hat.

CHAVANNES bezweifelt², daß es neben den *Einzelkarten* damals eine *Gesamtkarte* von China gegeben habe, weil der Text keine derartigen Schlüsse zulasse; aber das Schweigen der Überlieferung ist hier ohne Bedeutung. Wenn uns der Nachweis gelungen ist, daß bereits 900 Jahre früher eine China-Karte existierte, der unter der *Chou-Dynastie* zunächst amtliche, später auch andere Übersichtskarten folgten, dann wäre es unerklärlich, weshalb auf einmal das Zeitalter der *Ch'in* nichts derartiges hervorgebracht haben sollte. Vielmehr lassen gewisse Redewendungen, die dem mächtigen Kaiser SHIH-HUANG oder einem seiner Minister in den Mund gelegt werden, darauf schließen, daß damals eine *viereckige Erdkarte* bekannt war, die fast bis zum Rande der *vier Meere* China als *Weltreich* darstellte. So heißt es von der Ausdehnung des Gesamtreiches³:

¹ Vgl. CHAVANNES, Bull. de l'Ecole franç. d'Extrême-Orient, Vol. III, 1903, S. 238 f.

² Vgl. a. a. O. S. 239.

³ Mém. hist. II S. 135 ff.